

- f. *Beszédesi* Depoli, Col. Rsch. 1915, 9.
 a. *lemniscatum* Küster
D. lemniscatum Küster Käf. Eur. VIII. 1847. 89.
D. pedestre var. *lemniscatum* Küster Kraatz — B. E. Z. 1871. 198.
 „ „ ♀ var. *B.* Kraatz, l. c. 199.
D. arenarium velebiticum ♂ a. *lemniscatum* Küst. — J. Müller, W. E. Z. 1905. 142.
 „ „ *lemniscatum* Küster — Depoli, Boll. Sez. Ent. 1912. 42.
 f. *liburnicum* Depoli, Boll. Sez. Ent. 1912. 37.
 var. *dalmatinum* J. Müller
D. arenarium dalmatinum — J. Müller, W. E. Z. 1905. 137.
-
- subsp. *velutinum* Steven
D. velutinum — Steven, B. M. II. 40.
D. sericatum — Sahlberg, Per. Ent. 53.
D. arenarium velutinum Stev. — J. Müller, W. E. Z. 1905. 149.
-

Berichtigung. S. 7. Z. 13 ist statt „Flügeldecken“ „Schulterkante“ zu lesen.

Dichlorbenzol, ein neues Konservierungsmittel für Insektensammlungen.

Von Dr. C. Pape, Budapest.

Wohl jeder Sammler von Insekten hat die traurige Erfahrung gemacht, daß auch in eine sorgfältig gehütete Sammlung gelegentlich Raubinsekten eindringen können. Oft werden sie durch gekaufte oder eingetauschte Tiere eingeschleppt und ein anscheinend guter Tausch erweist sich dann nachträglich als sehr bedenklich. Die feindliche Invasion wird gewöhnlich nicht gleich bemerkt, und wenn man unglücklicherweise die Sammlung längere Zeit nicht revidiert hat, so kann man recht unangenehme Überraschungen erleben. Jeder weiß, was für Zerstörungen die Larven von *Anthrenus*, *Dermestes* etc. anrichten können.

Den besten Schutz gegen das Eindringen zerstörender Elemente bilden natürlich gut schließende Insektenkasten und Schränke. Aber dieser Schutz versagt, wenn die räuberischen Eindringlinge durch gekaufte oder getauschte Tiere eingeschleppt werden. Die vielen bekannten Schutzmittel, namentlich das wegen seines billigen Preises beliebte Naphtalin, wirken durchaus nicht unfehlbar. Nach meinen Beobachtungen kann zum Beispiel Naphtalin das Eindringen von Raubinsekten wohl verhindern, indem der Geruch die Tiere abschreckt. Die Entwicklung schon vorhandener Eier oder Larven scheint dadurch aber nicht sonderlich gestört zu werden; wenigstens

habe ich bemerkt, daß in einem mit Naphtalin versehenen Insektenkasten sich Larven von *Anthrenus* entwickelten und sich anscheinend recht wohl befanden. Ein sicher wirkendes Mittel ist allerdings der Schwefelkohlenstoff, dessen Anwendung aber wegen seiner sonstigen unangenehmen Eigenschaften — Feuergefährlichkeit, hochgradige Giftigkeit und infernalischer Geruch — wenig empfehlenswert ist.

Mein Interesse wurde daher sehr lebhaft erregt, als mir vor einem Jahr ein Prospekt der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin in die Hände fiel, in welchem das Dichlorbenzol als vorzügliches spezifisch wirkendes Gift für alle Insekten empfohlen wurde. Nach den Angaben des Prospektes soll das Dichlorbenzol besonders geeignet sein zum Schutz wissenschaftlicher Sammlungen von zoologischen Objekten, Insektensammlungen etc., und durch die Dämpfe des Dichlorbenzols sollen auch die Larven und Eier von Insekten sicher getötet werden. Da dem Präparat auch sonst noch verschiedene schöne Eigenschaften nachgesagt wurden, entschloß ich mich sofort zu einem Versuch. Ich will gleich bemerken, daß ich zunächst mit einigem Mißtrauen an die Erprobung des Dichlorbenzols heranging, daß meine Versuche mich aber sehr befriedigt haben und daß ich in meiner Käfersammlung jetzt nur noch das Dichlorbenzol verwende.

Zunächst wurde als Versuchsobjekt ein alter Doublettenkasten hervorgesucht, in welchem Larven von *Anthrenus* eine lebhafte aber unerfreuliche Tätigkeit entfalteten. Der Kasten wurde mit circa 10 gr. Dichlorbenzol versorgt und bei Seite gestellt. Nach 24 Stunden war jedes Leben in dem Kasten vernichtet und auch nach längerer Zeit zeigte sich keine Spur von einer neuen Tätigkeit der Larven. Nach diesem erfolgreichen Versuch habe ich meine ganze Käfersammlung mit Dichlorbenzol versehen und habe seitdem — auch in früher inficierten Kasten — nichts mehr von unerwünschten Eindringlingen bemerkt.

Das Dichlorbenzol ist ein weißer kristallinischer Körper, der im Aussehen etwas an Kampfer erinnert. Der Geruch ist nicht unangenehm, jedenfalls angenehmer als der von Naphtalin. Das Präparat wird wie Naphtalin, in Papier eingeschlagen, in die Kasten gebracht.

Eine Schattenseite des Dichlorbenzols ist der ziemlich hohe Preis (1 Kilo circa 5 Kronen). Da es erheblich flüchtiger ist als Naphtalin, so ist auch der Verbrauch ein größerer, und der Preisunterschied gegenüber dem Naphtalin wird dadurch noch erheblicher. Dafür ist die Wirkung aber eine so sichere, daß zur Erhaltung einer wertvollen wissenschaftlichen Sammlung man die kleine Mehrausgabe gerne übernehmen kann.

Ich will nicht behaupten, daß mit dem Dichlorbenzol nun das ideale Schutzmittel für Sammlungen gefunden sei. Aber ich wollte die guten Erfahrungen, die ich damit gemacht habe, doch bekannt geben, da ich glaube, manchem Sammler einen Dienst damit zu erweisen, wenn ich ihn zu eigenen Versuchen mit dem neuen Mittel veranlasse.

Neubeschreibungen.

Coptolabrus mellianus Kolbe.

D. Ent. Zeitschr. VI. 1914, 639. China.

Reicheia Kraussei Reitt.

W. Ent. Ztg. VII./X. 1914, 265. Sardinien: Oristano.

Anthracus Hauseri Fleisch.

W. Ent. Ztg. VII./X. 1914, 268. Mesopotamien.

Stenolophus intermedius Fiori.

Riv. Col. ital. XII. 1914, 177. *St. mixtus* nahestehend. Catania.

Percus Andreinii Mainardi.

Riv. Col. Ital. XII. 1914, 149. Ital.

Hypogeobium Jordai Reitt.

W. Ent. Ztg. VII./X. 1914, 262. Mallorca.

Graniger (Coscinia) semirubricus Reitt.,

W. Ent. Ztg. VII./X. 1914, 265, Libanon.

Lebia (s. str.) *Edithae* Reitt.

W. Ent. Ztg. VII./X. 1914, 264. Tunis.

Dromius (Dromiolus) nanus Fiori.

Riv. Col. Ital. XII. 1914, 183. Italien.

Dromius (Monodromius) transbaikalicus Fleisch.

W. Ent. Ztg. VII./X. 1914, 267. Transbaikal.

Haliphus unicolor Fiori.

Riv. Col. Ital. XII. 1914, 188. Italien.

Parapropus Stilleri Reitt.

W. Ent. Ztg. VII./X. 1914, 264; Spilja Pustinja (Delnice) Kroatien.

Choleva Mathiesseri Reitt.

W. Ent. Ztg. VII./X. 1914, 263. i. d. Verw. d. *Ch. agilis*. geh. Kultscha.

Athous (Grypocarus) sardiniensis Reitt.

W. Ent. Ztg. VII./X. 1914, 266. Sardinien

Psalidium (Coliopus undulatum) Fleisch.

W. Ent. Ztg. VII./X. 1914, 215. Syrien.

Psalidium (s. str.) *Reitteri* Fleisch.

W. Ent. Ztg. VII./X. 1914, 221. Seri Dagh.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [4_1915](#)

Autor(en)/Author(s): Pape C.

Artikel/Article: [Dichlorbenzol, ein neues Konservierungsmittel für Insektensammlungen. 44-46](#)